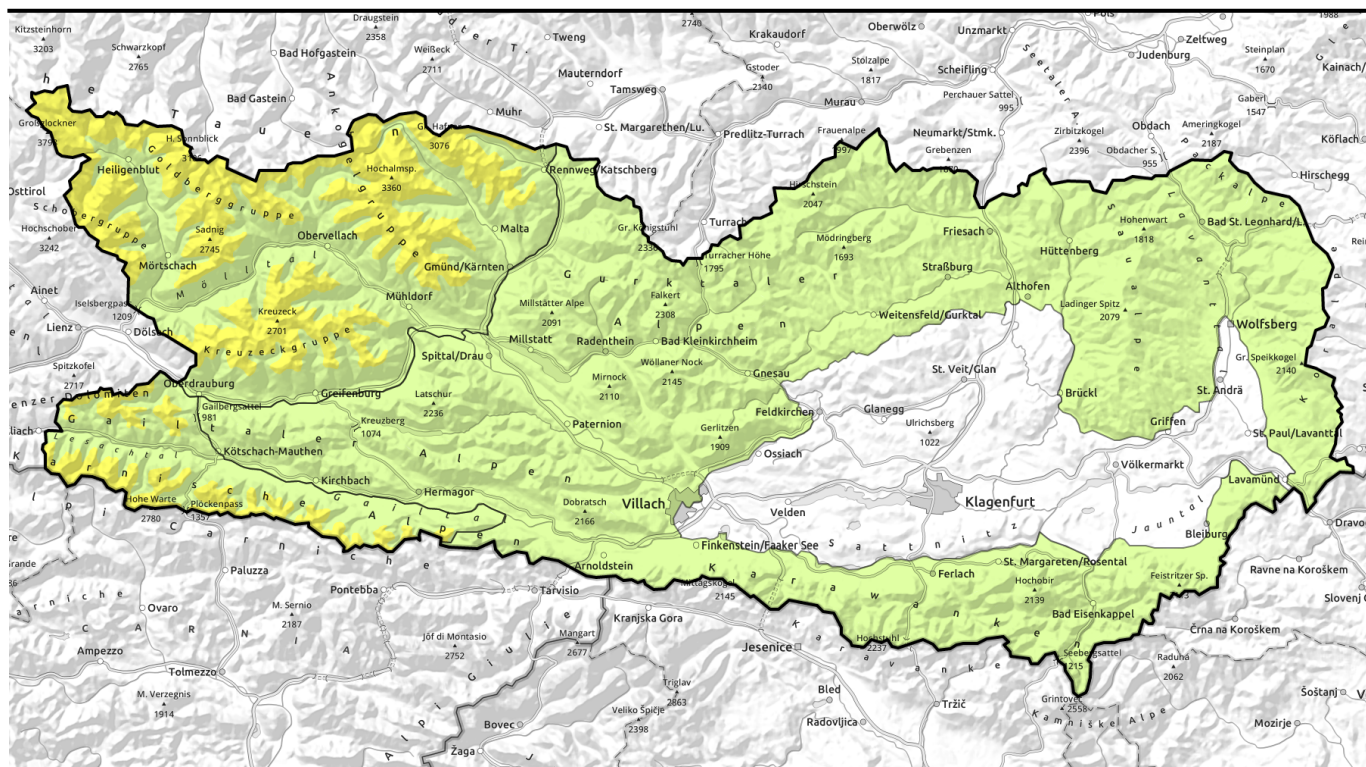


Lawinenbericht für Montag, 02.01.2023



Allgemein sehr wenig Schnee. Schwaches Altschneedeckenfundament und feuchte Schneedecke

	2500 m	Schobergruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Glocknergruppe				
	2300 m	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte				
		Nockberge, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Koralpe, Packalpe, Saualpe, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Nockberge Süd				

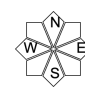
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

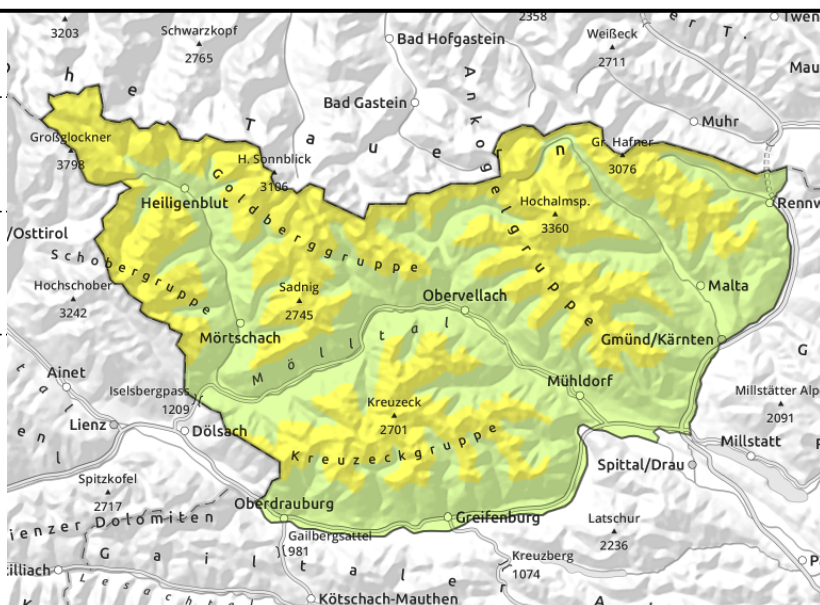
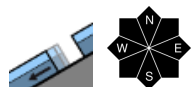
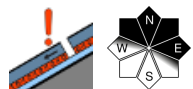


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 02.01.2023

Schoberggruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Glocknergruppe



Schwaches Altschneedeckenfundament und kleinere Gleitschneelawinen

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 2500 m mit Mäßig, darunter mit Gering beurteilt. Schwachschichten im Altschnee können noch in schattseitigen Hängen leichter ausgelöst werden. In hochalpinen Kammlagen entstehen mit dem kräftigen Wind auch kleinere frische Tribschneepakete, welche etwas leichter auszulösen sind. Durch die zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke ist aus noch nicht entladenen steilen Geländeteilen mit glattem Untergrund mit kleineren Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

In Lagen über rund 2500 m ist das Schneedeckenfundament aufbauend umgewandelt. Kantige, lose Kristalle sorgen für eine schwache Schicht. In hochalpinen Kammlagen wird die Altschneedecke teils mit frischen Tribschnee überdeckt. Die aufgeweichte Schneedeckenoberfläche kann mit etwas kühleren Temperaturen während der Nachtstunden einen nicht tragfähigen Harschdeckel bilden, der aber rasch wieder aufgeweicht wird.

Wetter

Der Hochdruckeinfluss mit sehr milden Luftmassen von der Iberischen Halbinsel hält weiter an. Auch am Montag wird es in den Bergen sehr sonnig und mild. In manchen Tälern und Niederungen liegt eine Inversion, welche die Temperaturen deutlich kühler hält und auch Nebel und Hochnebel mit sich bringt. Teils kommt kräftiger Wind aus westlichen Richtungen auf, der erst am Nachmittag wieder abflaut. Die Temperaturen in 3000 m liegen noch über null Grad, in 2000 m erreichen sie bis +5 Grad. Am Dienstag kühlt es in den Bergen deutlich ab und die Frostgrenze sinkt bis gegen 2000 m. Dichte Wolken und kurze sonnige Phasen wechseln einander ab. Der Wind weht nur noch schwach.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

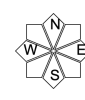
Lawinenprobleme

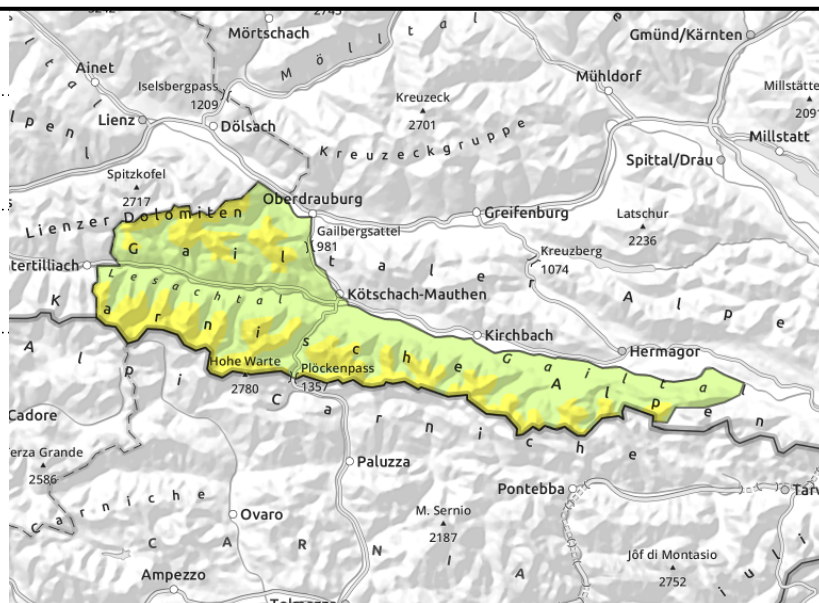


Gefahrenstufen



Exposition





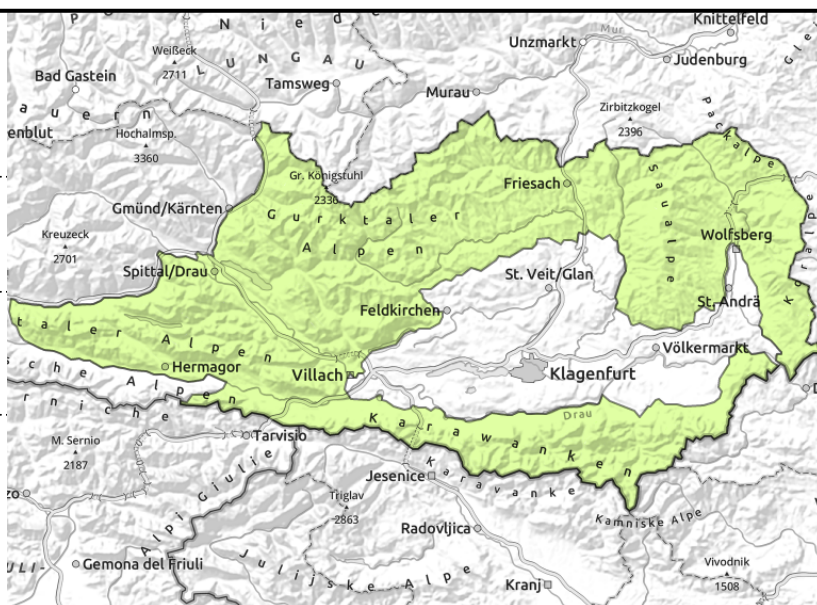
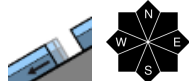
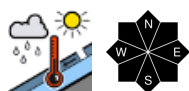
Das Diagramm zeigt sieben verschiedene Schneetypen in einer Reihe von Illustrationen:

- Neuschnee:** Ein Berg mit frischem, weichen Schnee und einer Wolke, die Schnee regnet.
- Triehschnee:** Ein Berg mit Schnee, der von einem Schneehaufen abgerutscht ist.
- Altschnee:** Ein Berg mit Schnee, der von einem Schneehaufen abgerutscht ist, mit einem roten Ausrufezeichen, das auf Gefahr hinweist.
- Nassschnee:** Ein Berg mit Schnee, der von einem Schneehaufen abgerutscht ist, mit einem roten Ausrufezeichen und einem Sonnen-Symbol.
- Gleitschnee:** Ein Berg mit Schnee, der von einem Schneehaufen abgerutscht ist.
- Wechten:** Ein Berg mit Schnee, der von einem Schneehaufen abgerutscht ist.
- Günstin:** Ein Berg mit Schnee, der von einem Schneehaufen abgerutscht ist.

1	2	3	4	5
āerina	māšja	erheblich	groß	sehr groß

Lawinenbericht für Montag, 02.01.2023

Nockberge, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Koralpe, Packalpe, Saualpe, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Nockberge Süd



Wenig Schnee und allgemeine geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird allgemein mit **Gering** beurteilt. Vereinzelt noch vorhandene Schwachschichten im Altschnee, in schattseitigen Hängen, können an den Übergängen von wenig zu etwas mehr Schnee eventuell noch gestört werden. Sonnseitig ist die Schneedecke meist schon feucht und kleine feuchte Lockerschneelawinen oder Rutsche könnten im Tagesverlauf auftreten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist sehr geringmächtig und bis in eine Höhe von rund 1800 m auch meist durchbrochen. Die milden Temperaturen haben für eine Durchfeuchtung der geringen Schneedecke gesorgt. Mit zunehmender Durchfeuchtung gerät an steilen glatten Hängen die Schneedecke auch ins Gleiten.

Wetter

Der Hochdruckeinfluss mit sehr milden Luftmassen von der Iberischen Halbinsel hält weiter an. Auch am Montag wird es in den Bergen sehr sonnig und mild. In manchen Tälern und Niederungen liegt eine Inversion, welche die Temperaturen deutlich kühler hält und auch Nebel und Hochnebel mit sich bringt. Teils kommt kräftiger Wind aus westlichen Richtungen auf, der erst am Nachmittag wieder abflaut. Die Temperaturen in 3000 m liegen noch über null Grad, in 2000 m erreichen sie bis +5 Grad. Am Dienstag kühlt es in den Bergen deutlich ab und die Frostgrenze sinkt bis gegen 2000 m. Dichte Wolken und kurze sonnige Phasen wechseln einander ab. Der Wind weht nur noch schwach.

Tendenz

Weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

